

# Informationsmaterial für die Jugendgruppenleiter/-innen



## Lebenswelten von Kindern und Jugendlichen

Altersgruppe 10 bis 14 Jahre

# Die Lebenswelten von Kindern und Jugendlichen

Die Lebenswelten von Kindern und Jugendlichen sind vielfältig, dynamisch und ständig im Wandel. Familie, Schule, Freundschaften, Freizeit und digitale Medien prägen ihren Alltag ebenso wie gesellschaftliche Entwicklungen und persönliche Erfahrungen. Jede Altersphase bringt dabei eigene Bedürfnisse, Interessen und Herausforderungen mit sich.

Sich mit den Lebenswelten junger Menschen auseinanderzusetzen, ist wichtig, um ihre Perspektiven besser zu verstehen, sie in ihrer Entwicklung zu begleiten und passende Unterstützungs- und Bildungsangebote zu schaffen. Nur wer die Lebensrealität von Kindern und Jugendlichen kennt, kann sie stärken, fördern und ihnen echte Beteiligung ermöglichen.



## Die Altersgruppe 10 bis 14 Jahre

Zwischen dem 10. und 14. Lebensjahr wird der/die Heranwachsende von prägenden Lebensereignissen in der Entwicklung begleitet. Hierbei sind der anstehende Schulwechsel im Alter von 10 Jahren und die Aufnahme in den Kreis der Erwachsenen etwa durch Jugendweihe oder Konfirmation nur einige Eckpunkte.

### stärkere Bindung an Gruppen

Kinder und Jugendliche in dieser Altersspanne entwickeln neue Interessen, möchten sich ausprobieren und beginnen sich langsam aus der elterlichen Fürsorge zu lösen. Dafür nehmen die Bindung und das Zugehörigkeitsgefühl an Gruppen einen großen Platz in der sozialen und moralischen Entwicklung ein.

### Freundschaften bei der Jugendfeuerwehr

Hierbei nehmen gleichaltrige Freunde eine hohe Bedeutung ein. Diese können sie unter anderem auch im sicheren Rahmen der Jugendfeuerwehr finden. Da sich in dieser Altersspanne Kontakte und Freundschaften nach den entsprechenden Sympathien und Interessen bilden und sich diese Interessengebiete weitestgehend festigen, dürfen wir dies auch in der Gestaltung der Jugendfeuerwehrdienste nicht vernachlässigen.

### zunehmende Konzentrations- und Aufnahmefähigkeit

In der Altersspanne von 10 bis 14 Jahren bauen die Kinder ihre Konzentrations- und Aufnahmefähigkeit aus. Auch der Umgang mit abstrakten Inhalten ist jetzt viel intensiver möglich. Auch durch die gesteigerte Analysefähigkeit von Problemen und Sachverhalten gelingt es nun, mit den Jugendfeuerwehrmitgliedern noch tiefer in die spannende Theorie und Praxis des Feuerwehrlebens einzutauchen.

### Abwechslung durch „bunten Dienstplan“

Dennoch darf hierbei nicht vergessen werden, dass ein „bunter Dienstplan“ Abwechslung schafft und auch Inhalte im Bereich der außerschulischen Jugendbildung ihren Platz im Jugendfeuerwehralltag finden müssen. Als Betreuer/-in sollten wir die Schlagworte „Selbstvertrauen geben“,

„Eigeninitiative fördern und unterstützen“ und „Achtung und Respekt“ nicht aus den Augen verlieren. Wir gelten als Vorbildfunktion und müssen von den Kindern/Jugendlichen geforderte Werte auch selbst leben.

Zwischen dem 10. und 14. Lebensjahr gelingt es zunehmend aus dem gewohnten „Schwarz-Weiß-Denken“ auszubrechen und die Kinder gerade im Bereich der Eigen- und Selbstständigkeit zu fördern. Versucht sie aktiv miteinzubeziehen. Kleine Arbeitsaufträge oder feste Aufgaben stärken das Zugehörigkeitsgefühl und kommen ebenfalls dem stillen Wunsch der Kinder nach, Kooperation und Kreation zu leben.

Die Kinder und Jugendlichen sollten in der Jugendfeuerwehr etwas sehen, das Bestand hat. Hierbei spielen Rituale, sowie das Aufzeigen von Regeln und Grenzen eine wichtige Rolle. In der Praxis funktioniert das Erstellen von Regeln am besten gemeinsam. Hierbei ist es wichtig die „Kommunikation auf Augenhöhe“ nicht aus dem Blick zu verlieren. Gezieltes Einbeziehen der Kinder und Jugendlichen fördert das Selbstwertgefühl.

Neben den feuerwehrtechnischen Inhalten stehen uns dafür Team- und Gesellschaftsspiele, Kooperationsspiele und Geschicklichkeitsübungen zur Verfügung.

Vorbildfunktion für die Kinder und Jugendlichen

Förderung von Eigen- und Selbstständigkeit

Rituale sowie das Aufzeigen von Regeln und Grenzen unter Einbeziehung der Kinder und Jugendlichen

Erlebnis und Spielepädagogik auf der Webseite



## Zusammenfassung

Zusammengefasst bedeutet das für euch als Betreuer/-in:

1. Das Wichtigste ist es, das **Selbstvertrauen** der Kinder und Jugendlichen in die eigenen Fähigkeiten zu **fördern!**
2. Des Weiteren gilt es die **Eigeninitiative zu unterstützen und auch einzufordern**, um eine Weiterentwicklung der Kinder und Jugendlichen zu fördern.
3. Als Betreuer/-in solltet ihr weniger als „Leiter/-in“ sondern **mehr als Berater/-in und Kamerad/-in agieren.**

## Zur Vertiefung

Die **KIM-Studie** aus dem Jahr 2024 untersucht, welchen Einfluss die digitale Welt auf Kinder im Alter von 6 bis 13 Jahren hat und welche Bedürfnisse die Kinder in ihrer Freizeit haben. Dabei zeigt sich, dass die Kindheit immer digitaler wird. Experten fordern daher dringend mehr Begleitung durch Eltern und Bezugspersonen.

Die **Bertelsmann-Studie „Subjektive Bedarfe von Kindern und Jugendlichen“** aus dem Jahr 2023 zeigt auf, dass Jugendliche vor allem mehr freie Zeit, Mitspracherecht im Bildungssystem und finanzielle Absicherung der Familie wünschen und auch einfordern.



# Informationsmaterial für die Jugendgruppenleiter/-innen

## Haftungsausschluss

Trotz größter Sorgfalt bei der Erstellung der Informationsmaterialien können wir keine rechtliche Verantwortung für die Richtigkeit und Aktualität der gemachten Angaben übernehmen. Gerne nehmen wir Hinweise bei Fehlern oder inzwischen eingetretenen Veränderungen per E-Mail an die unten genannte Adresse entgegen.

Herausgegeben von  
der THÜRINGER **JUGENDFEUERWEHR**

im THÜRINGER  
**FEUERWEHR-VERBAND** e. V.

Magdeburger Allee 4  
99086 Erfurt

Telefon: (0361) 55 18 – 308  
E-Mail: [jugendfeuerwehr@thfv.de](mailto:jugendfeuerwehr@thfv.de)

Mehr unter  
[www.jugendfeuerwehr-thueringen.de](http://www.jugendfeuerwehr-thueringen.de)

